



Sammlung Theaterzettel

Madame Bonivard.

Bisson, Alexandre

1890-02-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

84

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 3. Februar 1890.74. Vorstellung
Abonnement A.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Schreiner.
Corbulon, Schiffskapitän, Duval's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Elling.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lant.
Ein Landmann	Herr Schilling

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus in Bésinet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Billeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bownatal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Pandan	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Eckenbusch, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 19

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatertettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag den 6. Februar 1890. (Abonnement B.)

Zum ersten Male:

„Die Puppenfee“.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Häreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Vorher:

„Der Dorfbarbier“.

Komische Oper in 2 Akten von Schenk.